

Meinung

von
Christina
Gärtner

wels.red@
bezirksrundschau.com



Selbst beitragen zum Wohlfühlen

Ein altes Sprichwort lautet: „Jeder ist seines Glückes Schmied“. Es hat auch Gültigkeit wenn es darum geht, wie wohl man sich in seiner Stadt, seiner Gemeinde fühlt. Wer immer nur meckert und unzufrieden ist, aber nichts dazu beiträgt, dass sich etwas verändert, wird mit seiner Situation vermutlich weniger glücklich sein als ein Mensch, der sich aktiv an der Gestaltung seiner Stadt beteiligt. Deshalb ist das Engagement des „I mog Wels“-Teams und der Teilnehmer am Agenda21-Prozess nicht hoch genug anzurechnen. Hier haben sich Welsler gefunden, die sich für ihre Stadt freiwillig und unentgeltlich engagieren, um sie noch lebenswerter zu gestalten – für alle.

I mog Wels: Initiative von Werner Klement feierte 2. Geburtstag

Im Juni 2008 wurde die Initiative „I mog Wels“ gegründet. Seither wurden in Teamarbeit 16 Projekte umgesetzt. Die Kosten dafür beliefen sich auf etwa 1.000 Euro. Sehnlichster Wunsch von Werner Klement: „30.000 Welsler engagieren sich eine Stunde für Wels und bringen jeweils einen Euro mit“. Mehr auf Seite 14.

Agenda 21: Wels Innenstadt im Fokus des Agendaprozesses

Die Agenda 21 ist ein internationales Programm für die Entwicklung von Städten und Gemeinden in Richtung Zukunftsbeständigkeit. Ziel ist die Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität für gegenwärtige und künftige Generationen. Mehr auf Seite 12.